

LEO kompakt

Alle Inszenierungen auf einen Blick

August 2019 bis Januar 2020



LEO Theater im Ibach-Haus

Wilhelmstraße 41 | 58332 Schwelm

☎ 0 23 36 / 47 02 440 | www.leo-theater.ruhr

 Städtische Sparkasse
zu Schwelm

LEO
THEATER im Ibach-Haus

Inhaltsverzeichnis

02	Inhaltsverzeichnis
03	Vorwort
04	Gut gebrüllt, LEO
05	Konzert Martin Tingvall - „Floating“
06	Landeier - Bauern suchen Frauen
08	Tratsch im Treppenhaus
10	Loriot II
12	Ein Herz und eine Seele II Frühjahrsputz Besuch aus der Ostzone
14	Männerabend
16	Kalif Storch
18	Heinz Erhardt - Ein Schelm in Schwelm
20	Der Spielplan August 19 - Januar 20
25	Reset - Alles auf Anfang Casting
26	Ein Herz und eine Seele III Rosenmontagszug Silberne Hochzeit
28	Die Schwelmer Weihnachtsgeschichte
30	Diskretion Ehrensache
32	Stefan Lex „Drei Freunde - Drei Tenöre“
33	Kabarett: Bruno „Günna“ Knust
34	Max Schautzer Amadeus Wiesensee
35	Stefan Lex „Der Chor“
33	Das LEO Theater von A bis Z
36	Eintrittspreise Tickets

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des LEO Theaters,

vor Ihnen liegt das neue „LEO kompakt - Alle Inszenierungen auf einen Blick“. Nach den guten Erfahrungen, die wir in der letzten Spielzeit mit dem gedruckten Halbjahresprogramm gemacht haben, liegen nun wieder sechs Monate prall gefüllt mit jeder Menge Unterhaltung vor Ihnen. Für alle Vorstellungen gibt es bereits Tickets im Vorverkauf.

Neu im Spielplan sind einige Vorstellungen am Samstag um 16 Uhr. Diese bieten wir zusätzlich an. Doch keine Angst: Die beliebten Sonntags-Vorstellungen um 11 Uhr und um 15 Uhr haben wir weiter im Programm.

Neben bekannten Blockbustern wie „Landeier“, „Ein Herz und eine Seele II“ oder „Tratsch im Treppenhaus“ haben wir in den nächsten Monaten auch einige neue Produktionen auf dem Spielplan. Da sind „Ein Schelm in Schwelm - Heinz Erhardt“, „Kalif Storch“ (unsere diesjährige Weihnachtsproduktion) oder auch weitere Folgen von „Ein Herz und eine Seele“. Nach dem riesigen Erfolg von „Die Schwelmer Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens bieten wir auch in diesem Dezember einige Termine an.

Darüber hinaus wird Jazzpianist Martin Tingvall zurück ins LEO Theater kommen. Außergewöhnlich sicher der Termin mit Max Schautzer und Amadeus Wiesensee. TV-Ikone Max Schautzer liest aus „Weihnachten bei den Buddenbrooks“ umrahmt von klassischer Musik von Amadeus Wiesensee (Flügel). Nach langer Zeit kommt der bekannte Dortmunder Kabarettist Bruno „Günna“ Knust wieder ins Ibach-haus.

Um unseren Service für Sie weiter zu verbessern, wurde der Eingangsbereich ins Theater neu gestaltet. Und für diejenigen, die in den hinteren Reihen sitzen, haben wir dank der Städtischen Sparkasse zu Schwelm Podeste anschaffen können.

Wie sehen uns! In Ihrem LEO Theater
Marc Neumeister & Andreas Winkelsträter

Gut gebrüllt, LEO

Das Gesicht des Schwelmer LEO Theaters im Ibach-Haus ist so unglaublich vielfältig. Zahlreiche Theaterstücke unterschiedlichen Genres. Fabelhafte Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne im Ibach-Haus. LEO als Gastgeber klassischer Musik von internationalem Rang, Lesungen prominenter Autorinnen und Autoren und das LEO Theater als idealer Platz für Tagungen, Konzerte und Konferenzen. Letztlich LEO als Ort für Feierlichkeiten der besonderen Art.

Weil eben das „LEO“ ein solch breites Spektrum an unterschiedlichen „Gesichtern“ hat, haben wir uns entschieden, all diese unterschiedlichen Aspekte des Zusammenseins in einem Profil zusammen zu fassen: LEO – der Löwe. Naheliegender, finden Sie nicht auch?

In welchem Gebiet der umfangreichen Angebotspalette LEO gerade unterwegs ist, zeigt unser LEO künftig auf Plakaten, Handzetteln und Ankündigungen. Und zudem wird LEO bei der einen oder anderen Angelegenheit dann auch gleich persönlich auftauchen. Und das macht, wie wir bereits erfahren durften, nicht nur unserem jungen Publikum großen Spaß. Und entgegen der musikalischen Behauptung: Unser LEO-Löwe schläft weder bei Tag noch in der Nacht!

Fotos: Sophia Müller-Bienek

Martin Tingvall - Piano Solo

„Floating“

12. September 2019, 20 Uhr

Im November 2018 hat er ein umjubeltes Konzert im LEO Theater im Ibach-Haus gegeben: Martin Tingvall. Am 12. September 2019 kommt er erneut nach Schwelm. Dann hat er sein neues Album „Floating“ im Gepäck.

Über die Jahre hat sich der in Hamburg beheimatete Pianist Martin Tingvall seinen eigenen Kosmos erschaffen: Er tourt mit dem Tingvall Trio um die Welt, machte sich europaweit als gefragter Komponist für Filme und Popmusik einen Namen, sammelte Preise und Auszeichnungen. Schon mit seinen zwei bis-

her erschienenen Soloalben zeigte er seinen Fans einen ganz anderen Martin Tingvall. Einen ruhigen, in sich gekehrten, verzauberten, verzaubernden Pianisten, der uns mit auf eine Reise in andere Sphären nimmt. Mit dem neuen Album schafft Tingvall mehr denn je einen Gegenpol zu einer immer hektischeren Welt: „Floating“ ist der Titel des Albums. Innige, ergreifend schöne und beinahe klassisch anmutende musikalische Themen lassen den Hörer Abstand nehmen vom Alltag, in eine andere Welt „fließen“, wie Treibholz auf dem Wasser.

Eintritt VKK: 21 und 23 € | AK: 24 und 26 €

Landeier - Bauern suchen Frauen



von *Frederik Holtkamp*

Unsere drei Bauern Jan, Jens und Richard sind wieder auf der Suche nach, nach Frauen. Und das in tiefer und gott-verlassener Provinz, fernab hektischen Stadt-Trubels. Dort führen die Helden dieser Komödie ein beschauliches Dasein. Aber etwas Entscheidendes fehlt: der passende Deckel zum Topf, sprich Frauen. Aber woher nehmen?

Sind Kontaktanzeigen noch angesagt? Sollte man Partnervermittlungen „mit Niveau“ ausprobieren? Oder bieten Chattrooms und Videoportale im Internet die zeitgemäße Möglichkeit, Frauen für das Landleben samt ihrer Ureinwohner und deren Zeitvertreibe à la Treckertuning zu begeistern?

In dieser an komischen Momenten und ein paar ganz und gar menschlichen Einsichten reichen Komödie begeistern die Charaktere ebenso wie die Dialoge. Das wirkliche Leben hätte es nicht witziger schreiben können. Fast wünscht man Jan, Jens und all den anderen, dass sie keine Frauen finden, damit der Theaterabend nie aufhört. Aber zu jeder Komödie gehört ein Happy-End – auch, wenn dies vielleicht anders ausfällt, als „Mann“ es sich zu Anfang erträumt hat.

Regie
Marc Neumeister

Choreographie | Co-Regie
Robin Schmale

Jan Jensen
Robin Schmale

Jens Jansen
Marc Neumeister

Richard, Jungbauer
Dylan Lippert-Bruckmann

Heinz Mattic (Hein)
Frank Paßmann

Gertrud Schulze
Denise Hausmann

Lavinia Voigt
Sophia Müller-Bienek



Termine

30. August, 18 Uhr

19. Oktober, 16 Uhr

19. Oktober, 20 Uhr

20. Oktober, 11 Uhr

28. November, 20 Uhr

Tratsch im Treppenhaus

Eine Komödie von Jens Exler & Silke Keim



Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt, heißt es bei Schiller. – Und besonders die Bewohner des Mietshauses, die das zweifelhafteste Vergnügen haben, in direkter Nähe zu Frau Meta Boldt zu wohnen, können den Wahrheitsgehalt dieses Satzes bestätigen. Denn Meta Boldt „wacht“ gewissermaßen über das Treppenhaus; sie meint es besonders gut mit ihren Mitbewohnern und lässt sich deshalb nichts entgehen. So bleibt ihr auch nicht lange verborgen, dass Frau Knoop, die Nachbarin in der zweiten Etage, ein Zimmer untervermietet hat, was laut Mietvertrag strengstens verboten ist.

Da muss man doch schleunigst den Hauswirt benachrichtigen und den anderen Nachbarn, den Steuerinspektor a. D. Brummer, den die laute Musik, die aus dem Zimmer der Untermieterin tönt, doch wirklich in der wohlverdienten Ruhestand stören muss. Meta Boldt erreicht zwar zunächst, dass Hauswirt und Nachbar sich empören und Frau Knoop in ihre Schranken weisen wollen, doch die junge Untermieterin dreht den älteren Herren gewaltig den Kopf und nimmt Ihnen so allen Wind aus den Segeln. Ihr allerdings dreht der junge Mann den Kopf, der auch gegen das strenge Verbot im leeren Zimmer bei dem Herrn Steuerinspektor a.D. Brummer eingezogen ist. So werden alle Karten neu gemischt...

Regie

Marc Neumeister

Meta Boldt

Marika Kotulla

Heike Seefeldt

Carola Schmidt

Anika Leveringhaus

Herr Seefeldt

Hugo Boecker

Ewald Brummer

Frank Paßmann

Hanne Knoop

Denise Hausmann

Petra Reimann

Bernhard Tramsen

Tim Müller

Dieter Brummer

Dylan

Lippert-Bruckmann

Termine

31. August, 18 Uhr

12. Oktober, 16 Uhr

12. Oktober, 20 Uhr

13. Oktober, 11 Uhr

30. November, 20 Uhr



Loriot II



Die Ente bleibt draußen!“, ein Satz, der TV-Geschichte geschrieben hat. Er stammt aus dem Loriot-Sketch „Die Herren im Bad“, jenem legendären Dialog der Herren Müller-Lüdenscheid und Dr. Klöbner. Das LEO Theater erinnert in „Loriot II“ an den unvergessenen Vicco von Bülow.

Viele seiner Kunstfiguren und teils bizarren Sketche sind längst zum Volksgut geworden, etwa Lottogewinner Erwin Lindemann, der mit dem Papst eine Boutique in Wuppertal eröffnen möchte oder der Streit der beiden Herren Müller-Lüdenscheid und Dr. Klöbner in der Badewanne um das gelbe Quetsche-Entchen – wer kennt sie nicht?

Oder keinen Sie Herrn Blümel? Jenen Zeitgenosse, der zum Abschluss seines Benimmkurses ein mehrgängiges Menü nach allen Regeln des guten Tons und Betragens überstehen muss. Er wird permanent zum völlig absurden Small Talk genötigt: „Gnädige Frau, ich habe einen verwitweten Schwippschwager Ihres Namens in Elberfeld“, was mit „Das ist interessant, in Elberfeld gibt es eine erstklassige Kunstgewerbeschule“ gekontert wird. Hier wird die Kommunikationsstörung zum Dauerbrenner.

Unternehmen Sie mit dem Ensemble einen Streifzug durch die Welt des Loriot. Oder jene morgendliche Unterhaltung eines Ehepaares über das Frühstücksei: „Berta, das Ei ist hart!“ Und selbstverständlich steht auch Dr. Dattelman, der Leiter und einzige Lehrer des Instituts zum Erlernen kultivierter Umgangsformen, auf der Bühne des Leo Theaters. Und somit beenden wir diesen Artikel mit den Worten eines Bundestagsabgeordneten á la Loriot: „Meine Damen und Herren, wir wollen nicht vergessen, draußen im Lande, und damit möchte ich schließen, hier und heute stellen sich die Fragen, und ich glaube, Sie stimmen mit mir überein, wenn ich sage, letzten Endes, wer wollte das bestreiten. Ich danke Ihnen!“

Regie
Marc Neumeister

Marc Neumeister

Marika Kotulla

Hugo Boecker

Anke Windgassen

Denise Hausmann

Luc Packlidat

Nur ein Termin bis 31. Dezember 2019

29. November, 20 Uhr

Ein Herz und eine Seele II

Frühjahrsputz | Besuch aus der Ostzone



von Wolfgang Menge

Alfred sagt wie's ist: „Die Regierung ist unfähig“. Seine Frau Else, die „dusselige Kuh“, gehört in die Küche. Und Tochter Rita, die „alberne Gans“, hat mit SPD-Anhänger Michael eine „langhaarige bolschewistische Hyäne“ als Schwiegersohn ins Haus geholt...

Alfred Tetzlaff, der kleine schrullige TV-Mann, wird von seinen Fans heiß geliebt, seit er vor 30 Jahren erstmals über die Mattscheibe flimmerte. Nach „Silversterpunsch“ und der Sittenstrolch“ zeigen wir auch „Besuch aus der Ostzone“ und „Frühjahrsputz“.

Besuch aus der Ostzone – Die Beziehungen zur „DDR“ beginnen sich gerade auf politischer Seite etwas aufzulockern. Die ideologischen Grenzen sind aber immer noch „zugemauert“. Und in dieser Situation steht der Familie Tetzlaff Besuch ins Haus. Michaels Eltern wollen endlich ihre angeheirateten Verwandten kennen lernen. Alfred zeigt sich wieder einmal von seiner „besten“ und „charmantesten“ Seite. Nicht genug, dass die Eltern seines „roten“ Schwiegersohns aus der Ostzone sind, und dann ist es noch eine besondere Schikane, dass sie ausgerechnet zu der Übertragung von der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen kommen.

Frühjahrsputz – Else Tetzlaff und Rita sehen einem großen Ereignis entgegen: dem Frühjahrsputz. Natürlich geht Alfred Tetzlaff diesem Ereignis lieber aus dem Wege und zum Fußball – Hertha gegen Schalke. Wer gegen wen letztendlich siegt, ob Else gegen den Schmutz oder Alfred gegen alle, das zeigt diese Folge.

Regie
Marc Neumeister

Co-Regie
Carola Schmidt

Alfred Tetzlaff
Marc Neumeister

Else Tetzlaff
Marika Kotulla

Rita Tetzlaff
Carola Schmidt

Rita Tetzlaff
Katharina Joost

Michael Graf
André Bornhöft

Otto
Hugo Boecker

Marion
Ulrike Seuthe

Termine

8. September, 11 Uhr

13. September, 20 Uhr

14. September, 20 Uhr

Männerabend



von Roland Baisch, Martin Luding & Michael Schiller

Tom kommt von einer Geschäftsreise zurück – die Wohnung leer, seine Frau Heike ist weg. Ein Verbrechen? Nein, ein Snowboardlehrer... Heike ist durchgebrannt und Tom ratlos. Gemeinsam mit skurrilen Gestalten, alle elf Rollen hervorragend in Szene gesetzt von Robin Schmale, grübelt Tom in „Männerabend – nicht nur für Frauen“ über seine Heike, sich und das Leben.

Schon an Silvester 2017 harmonierte das Duo Neumeister/Schmale in der aufregenden Expedition tief ins Reich der Männer. Tom begegnet seinem alten Dampfmeier-Kumpel Jörg, einem „Dessdossderron“-strotzenden Personaltrainer und wieder dem pedantischen Herrn Papa. Aber auch Frauenschwarm Helmut, ein singendes Telegramm oder der Montagskreis der „Hormonen“ können ihn nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Leben ohne seine Heike eher trist ist. Wird es also doch noch ein Happy-End für Tom und seine Heike geben? „Nach ‚Hi Dad. Hilfe. Endlich Papa‘, meinem ersten Solo, habe ich Kontakt zu Martin Luding aufgenommen“, erzählt Marc Neumeister, Künstlerischer Leiter des LEO Theaters.

„Er hat das Stück gemeinsam mit Roland Baisch und Michael Schiller geschrieben, ein Stück, das mir sofort wahnsinnig gut gefallen hat.“ Neumeister fuhr nach Hamburg, schaute sich das Stück an und hatte dort auch erstmals persönlichen Kontakt zu Martin Luding, der ihn in allen Fragen und bei Problemen unterstützt hat. „Der Kontakt zu ihm nach der Aufführung war sicher eines der Highlights für mich im vergangenen Jahr.“ Martin Luding schrieb ans LEO: „Ich freue mich, dass unser Männerabend nun endlich auch in NRW gezeigt werden darf. Dank an Marc Neumeister und ans LEO Theater, dass ihr euch traut, unser Stück aufzuführen. Aber vor allem: Viel Glück!“ Herzlich Martin Luding.

Regie

Marc Neumeister

Tom

Marc Neumeister

diverse Rollen

Robin Schmale



Termine

6. September, 20 Uhr

7. September, 16 Uhr

16. Dezember, 20 Uhr

von Wolfgang Welter

Der Kalif von Bagdad langweilt sich und kümmert sich nicht um die Nöte seines Volkes. Selbst die Sklavin Suleika und der Großwesir können ihn nicht auf andere Gedanken bringen. Abwechslung kommt, als ein Händler ihm neben anderen Kostbarkeiten eine Dose mit einem seltsamen Pulver verkauft.

Der Großwesir entziffert den Inhalt der Gebrauchsanweisung, die denjenigen, der von dem Pulver schnupft, in ein Tier verwandelt und die Sprache der Tiere verstehen lässt. Begeistert schreitet der Kalif trotz Warnung seines Großwesirs zur Tat. Die Warnung war zurecht, denn das Pulver ist die List des Händlers, der in Wirklichkeit der böse Zauberer Kaschnur ist, um den Kalif unschädlich zu machen. Denn wer als verwandeltes Tier lacht, vergisst das Zauberwort und muss ein Tier bleiben. So geschieht es: der Kalif und sein Großwesir – in Störche verwandelt, lachen über andere Störche und vergessen das Zauberwort. Der böse Zauberer ergreift die Macht. Der Kalif – jetzt Kalif Storch – flieht zum Schloss des Zauberers, in der Hoffnung dort eine Rettungsmöglichkeit zu finden. Aber dort finden sie nur eine Eule – ebenfalls Opfer des Zauberers – die schöne Prinzessin Lusana, die Tochter des Königs von Indien. Wie's weitergeht? Das erfahren Sie im LEO.

Termine

7. Dezember, 20 Uhr

8. Dezember, 11 Uhr

8. Dezember, 15 Uhr

Termine für Kindergärten | Schulklassen

10. Dezember, 9 und 12 Uhr

11. Dezember, 9 und 12 Uhr

12. Dezember, 9 und 12 Uhr



Heinz Erhardt - Ein Schelm in Schwelm



„Ich heiße nicht nur Heinz Erhardt, sondern Sie auch herzlich willkommen“... Mit seinen Wortspielen, seinem „Gewürzgurkengerede“ und seinen Gedichten, wie „Die Made“, ist Heinz Erhardt einer der berühmtesten deutschen Komiker geworden. In den 60er-Jahren gab es kaum eine Fernsehshow, in der er nicht zu Gast war und das Publikum zum Lachen brachte. Marc Neumeister erinnert in der Revue „Heinz Erhardt – Ein Schelm in Schwelm“ an den beliebten Komiker, der vor 110 Jahren in Riga geboren worden ist.

Heinz Erhardt brachte das Lachen in deutsche Nachkriegs-Wohnzimmer. „Erhardts Dauer-Rolle: Der halb hilflose, halb durchgeknallte Dicke mit der Brille. Das Multitalent begeistert mit Doppelsinnigkeiten, Wortverdrehung und -neuschöpfungen, mit Musik, Gestik und Mimik. Begeistert, obwohl er in seinen Rollen auch die Gewohnheiten seines kleinbürgerlichen Publikums auf die Schippe nimmt,“ schreibt der MDR zu seinem 110. Geburtstag.

Wer kennt sie nicht die Gedichte „Die Made“, „Ritter Fipps“, „Die polyglotte Katze“ oder auch „Warum die Zitronen sauer wurden“. Er habe „den Schalk im Nacken“, sagte der Humorist, Schauspieler, Komponist, Kabarettist und Dichter Erhardt einst über sich selbst. Er war und ist es wohl immer noch, der ungekrönte König des deutschen Humors, der Großmeister der Blödeleien und vergnüglicher Wortspiele. Unvergessen und unerreicht!

Marc Neumeister präsentiert nicht nur einige der zahllosen Gedichte, Sprüche und Lieder, sondern auch die Sketche, die Heinz Erhardt mit vielen Großen der deutschen Unterhaltungsbranche auf die Bühne gebracht hat. Lassen Sie sich überraschen von einem Schelm in Schwelm.

Inszenierung
Marc Neumeister

Musik
Ruben Michalik

Marc Neumeister als Heinz Erhardt

Marika Kotulla

Dylan
Lippert-Bruckmann

Tim Müller

Termine

21. September, 20 Uhr	22. September, 11 Uhr
22. September, 15 Uhr	28. September, 16 Uhr
28. September, 20 Uhr	29. September, 11 Uhr
11. Oktober, 20 Uhr	16. November, 20 Uhr
22. Dezember, 11 Uhr	

August

30 Fr Landeier - 18.00
Bauern suchen Frauen

31 Sa Tratsch im Treppenhaus 18.00

September

06 Fr Männerabend 20.00

07 Sa Männerabend 16.00

08 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Ein Herz und eine Seele II
Frühjahrsputz
Besuch aus der Ostzone

12 Do Martin Tingvall - Solo 20.00



13 Fr Ein Herz und eine Seele II 20.00
Frühjahrsputz
Besuch aus der Ostzone

14 Sa Ein Herz und eine Seele II 20.00
Frühjahrsputz
Besuch aus der Ostzone

21 Sa **PREMIERE** 20.00
Heinz Erhardt -
Ein Schwelm in Schwelm

22 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Heinz Erhardt -
Ein Schwelm in Schwelm

22 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen 15.00
Heinz Erhardt -
Ein Schwelm in Schwelm

28 Sa Heinz Erhardt - 16.00
Ein Schwelm in Schwelm

28 Sa Heinz Erhardt - 20.00
Ein Schwelm in Schwelm

29 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Heinz Erhardt -
Ein Schwelm in Schwelm

Oktober

11 Fr Heinz Erhardt - 20.00
Ein Schwelm in Schwelm

12 Sa Tratsch im Treppenhaus 16.00

12 Sa Tratsch im Treppenhaus 20.00

13 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Tratsch im Treppenhaus

18 Fr Diskretion Ehrensache 20.00

19 Sa Landeier - 16.00
Bauern suchen Frauen

19 Sa Landeier - 20.00
Bauern suchen Frauen

20 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen 11.00
Landeier -
Bauern suchen Frauen

26 Sa **PREMIERE**
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit **20.00**

27 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet **11.00**
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

27 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen **15.00**
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

November



16 Sa Heinz Erhardt -
Ein Schwelm in Schwelm **20.00**

17 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet **11.00**
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

17 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen **15.00**
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

23 Sa Ein Herz und eine Seele III **16.00**
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

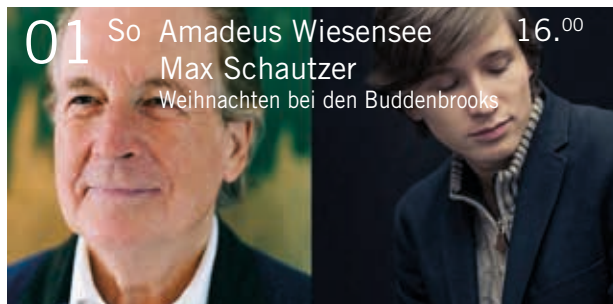
23 Sa Ein Herz und eine Seele III **20.00**
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

28 Do Landeier -
Bauern suchen Frauen **20.00**

29 Fr Loriot II **20.00**

30 Sa Tratsch im Treppenhaus **20.00**

Dezember



07 Sa **PREMIERE**
Kalif Storch **20.00**

08 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet **11.00**
Kalif Storch

08 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen **15.00**
Kalif Storch

15 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet **11.00**
Die Schwelmer
Weihnachtsgeschichte

15 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen **15.00**
Die Schwelmer
Weihnachtsgeschichte

16 Mo Männerabend **20.00**

20 Fr Die Schwelmer
Weihnachtsgeschichte **20.00**

21 Sa Die Schwelmer
Weihnachtsgeschichte 16.00

21 Sa Die Schwelmer
Weihnachtsgeschichte 20.00

22 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Heinz Erhardt -
Ein Schwelm in Schwelm

Januar

04 Sa PREMIERE
Reset - Alles auf Anfang 20.00

05 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Reset - Alles auf Anfang

05 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen 15.00
Reset - Alles auf Anfang

16 Do Bruna „Günna“ Knust 20.00
Volle Breitseite



19 So Stefan Lex 16.00
Der Chor



Reset - Alles auf Anfang

von Michael Niavarani | Roman Frankl

Was würden Sie lieber verlieren? Ihr Gedächtnis oder Ihre Frau? Ihren besten Freund oder Ihre Geliebte? Ihr ganzes Vermögen oder Ihre Arbeit? Ihre Vergangenheit oder Ihre Zukunft?

Sie wachen nach einem Autounfall auf und haben Ihr Gedächtnis verloren. Alles ist weg. Die Kindheit, die erste Liebe, die Hochzeit, die Hobbys, der beste Freund und ein Koffer voller Geld. Lost Memory: Die Festplatte ist leer und kann neu formatiert werden, die Frage ist nur von wem? Von Ihrer Frau? Von Ihrer Geliebten? Von Ihrem besten Freund? Und Sie können sich wirklich an gar nichts mehr erinnern? Gar nichts?? Nicht einmal daran, dass Sie Ihr Gedächtnis verloren haben?

Manchmal kommt man durch die Möglichkeit, ganz von vorne anfangen zu können, direkt zum Schluss, und dann fängt alles wieder von vorne an.

Termine

4. Januar 2020, 20 Uhr

5. Januar 2020, 11 Uhr

5. Januar 2020, 15 Uhr

Casting

07. September 2019,
11 Uhr, LEO Theater

Bewerbt Euch unter
info@leo-theater.ruhr

Schreibt uns:

- einen kurzen Text, warum Ihr auf die Bühne möchtet
- Eure Theatererfahrung

Schickt uns:

- auch ein Foto



Ein Herz und eine Seele III

Rosenmontagszug | Silberne Hochzeit



von Wolfgang Menge

Ekel Alfred bleibt eine der beliebtesten Inszenierungen im LEO Theater. Angefangen hat alles mit „Der Sittenstrolch“ und „Silvesterpunsch“. Die Nachfrage nach Tickets war riesengroß. So konnten wir gar nicht anders, als Alfred und Else mit „Besuch aus der Ostzone“ und „Frühjahrsputz“ erneut ins Rennen zu schicken. „So nah am Original“, „macht man die Augen zu, meint man, Heinz Schubert zu hören“, oder „wenn ein Herz und eine Seele noch einmal verfilmt werden sollte, dann schlage ich Sie vor“ - so urteilten Besucher über die ersten Episoden. Und deshalb gibt es auch in der Spielzeit 2019/20 Ekel Alfred live und in Farbe auf der LEO Bühne.

Rosenmontagszug

Das deutsche Volk taumelt von einer Krise in die andere, aber seine Regierung hat befohlen, dass Karneval gefeiert wird – so beurteilt Alfred Tetzlaff die Lage der Nation am Rosenmontag 1974. Aber weil er trotz allem letztlich ein pflichtbewusster Bürger ist, geht er mit seiner Familie zu seinem Freund Koslowski, um sich dort den „Rosenmontagszug“ anzusehen. Dazu kommt Alfred freilich nicht so recht, vor allem wegen seines Kostüms, das auf die anwesenden Frauen offenbar eine starke Wirkung hat.

Silberne Hochzeit

Dass man seinen Hochzeitstag vergisst, das kommt ja in den besten Familien vor, auch in der besten aller Familien, bei den Tetzlaffs. Rita und Michael haben aber vorgesorgt und den Eltern nicht nur eine Einladung zum Abendessen in ein vornehmes französisches Restaurant verschafft (glücklicherweise gibt es da keine Pizza), sondern auch in Alfreds Namen für die überraschte Else ein Geschenk samt Liebesbrief besorgt. Dass der ‚liebende Gatte‘ davon nichts ahnt, führt dann auch prompt zu einigen Verwicklungen.



Wir suchen Techniker,
die uns bei unseren
Aufführungen unterstützen!

Bewerbung: info@leo-theater.ruhr

Termine

26. Oktober, 20 Uhr	27. Oktober, 11 Uhr
27. Oktober, 15 Uhr	17. November, 11 Uhr
17. November, 15 Uhr	23. November, 16 Uhr
23. November, 20 Uhr	

Die Schwelmer Weihnachtsgeschichte



Von Phillip Löhle nach Chales Dickens

Nach dem überwältigenden Erfolg im vergangenen Jahr mit einigen ausverkauften Vorstellungen, spielen wir auch in 2019 „Die Schwelmer Weihnachtsgeschichte“. Die Geschichte ist bekannt: Der hartherzige Geldverleiher Ebenezer Scrooge erhält in der Nacht vor Weihnachten Besuch von seinem verstorbenen Teilhaber und dann von drei weiteren Geistern.

So gelangt er zur Einsicht, dass sein Leben bisher von Habsucht und Einsamkeit geprägt war und dass er sein Verhalten grundlegend ändern muss. Dem legendär missmutigen Scrooge, der Weihnachten wie alle Gefühlsduselei verabscheut, hat Philipp Löhle sehr vergnüglich neue Töne abgelauscht. Und auch die drei Geister bekommen in seiner Bearbeitung ebenso kurzweilige wie zauberhafte Auftritte. So wird einmal mehr bewiesen, dass sich niemand gegen das Fest der Liebe wehren kann.

Regie
Marc Neumeister

Co-Regie
Sophia Müller-Bienek

Marc Neumeister

Sophia Müller-Bienek

Peter Hartwig

Tim Müller

Marika Kotulla

Alina Alfter



Termine

15. Dezember, 11 Uhr

15. Dezember, 15 Uhr

20. Dezember, 20 Uhr

21. Dezember, 16 Uhr

21. Dezember, 20 Uhr

Diskretion Ehrensache

von Lewis Easterman



„Diskretion Ehrensache“ („Don't Look Now“) ist eine jener Verwirr- und Verwechslungskomödien, in denen sich der Zuschauer auf nichts verlassen kann – außer auf die Tatsache, dass hinter jeder der zahlreichen Türen immer schon die nächste komische Katastrophe lauert. „Bei dem Stoff haben wir natürlich auch selber bei den Proben mächtig Spaß gehabt“, blickt Carola Schmidt auf ihre erste Regiearbeit zurück. Ihr zur Seite stand André Bornhöft. „Wenn der Funke aufs Publikum überspringt, dann haben die Zuschauer mächtig viel Spaß.“

Das Opfer all der unliebsamen Überraschungen ist der scheinbar so seriöse Ministerialrat Hofer, der von der sprichwörtlichen Diskretion eines Firstclasshotels profitieren will, um nicht nur einen Koffer mit Bestechungsgeld entgegenzunehmen, sondern sich auch noch mit seiner Domina zu einem im wahrsten Sinne des Wortes fesselnden Schäferstündchen zu treffen. Aber dann ist die Domina gar keine Domina, der Mann mit dem Geldkoffer taucht im falschen Moment auf, und eine junge Journalistin wittert einen schlagzeilenträchtigen Skandal. Da hilft nur das, was in Schwänken immer hilft: Lügen, Verstellen, Verkleiden, und immer neue Ausreden erfinden.

Zum Glück arbeitet im Hotel ein Zimmerkellner, der dem Regierungsrat sehr ähnlich sieht. Der wird als Double eingesetzt, was nicht nur der Handlung noch haarsträubendere Verwicklungen ermöglicht, sondern vor allem dem Hauptdarsteller Gelegenheit gibt, in einer Doppelrolle alle Register seines komödiantischen Könnens zu ziehen. Die Verwandlungen werden immer schneller – bis dem Zuschauer nicht nur vor Lachen schwindlig ist.

Regie
Carola Schmidt

Co-Regie
André Bornhöft

Albert Hofer
André Bornhöft

Maja Dobler
Denise Hausmann

Erwin Müller
André Bornhöft

Sulzbach, Hoteldirektorin
Marika Kotulla

Igor Popov
Frank Paßmann

Annabell Ascher
Lara Gusowski

Nur ein Termin bis Ende 2019

18. Oktober, 20 Uhr

Hofers Frau
Nadine Bonnemeier

Stefan Lex

Drei Freunde - Drei Tenöre

3. November 2019, 16 Uhr



Thomas Heyer, Michael Kurz und Stefan Lex – drei Tenöre der Extraklasse stecken Sie an mit ihrer mitreißenden Leidenschaft für Musik. Lassen Sie sich von den drei charmanten Herren in die aufregende Welt der Tenorliteratur entführen.

Erleben sie Highlights wie „Nessun dorma“, „O sole mio“, „Una furtiva lagrima“, „Maria“, das Wolgalied, „Non ti scorda“, „Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau'n“ ... und viele

mehr. Das bei einem Konzert im LEO Theater am 3. November 2019. Der Vorverkauf hat begonnen.

Einfühlsam begleitet werden die strahlenden Tenorstimmen, die sowohl solistisch als auch mit geballter Kraft gemeinsam singen werden, von der preisgekrönten Pianistin Sigrid Althoff. Freuen Sie sich auf einen mitreißenden und berührenden Nachmittag, gespickt mit allerlei Spitzen zum Thema „Frauen und Liebe“ im LEO Theater.

Bruno „Günna“ Knust

„Volle Breitseite“

16. Januar 2020, 20 Uhr



Ein Programm zum Lachen, „am Haken“ und nimmt desvoller Tief- und Wellengang seinen Lachsmuskeln mit purer gepaart mit einer satten Brise Zwerchfellmassage für knapp wahrheitsfreudigem Rückenwind zwei Stunden unter Dauerbeschuss, bis auch die letzte Lachmuskelblockade restlos und nachhaltig beseitigt ist.

Schnell und präzise analysiert er, immer mit einem Augenzwinkern und ohne platte Klischees oder Landgänge unterhalb der Gürtellinie, aktuelle Thematiken und setzt dabei lieber auf satte Pointen oder versorgt sein Publikum mit alltagstauglichen Lebensweisheiten und Überlebensstrategien... Volle Breitseite: frischer Wind in der Szene ohne Firlefanz aber immer mit offenem Visier - nach diesem Abend werden alle Gäste mit diesem Begriff eine äußerst unterhaltsame Erfahrung verbinden!

Dank seiner Aufmerksamkeit und der für ihn typischen Spontaneität hat Knust sein Publikum schnell

Schnell und präzise analysiert er, immer mit einem Augenzwinkern und ohne platte Klischees oder Landgänge unterhalb der Gürtellinie, aktuelle Thematiken und setzt dabei lieber auf satte Pointen oder versorgt sein Publikum mit alltagstauglichen Lebensweisheiten und Überlebensstrategien... Volle Breitseite: frischer Wind in der Szene ohne Firlefanz aber immer mit offenem Visier - nach diesem Abend werden alle Gäste mit diesem Begriff eine äußerst unterhaltsame Erfahrung verbinden!

Eintritt WK: 23 und 25 € | AK: 25 und 28 €

Eintritt WK: 21 und 23 € | AK: 24 und 26 €

Max Schautzer Amadeus Wiesensee

„Weihnachten bei den Buddenbrooks“

1. Dezember 2019, 16 Uhr



Er ist ein preisgekrönter Pianist, der Jungstar der Klassik-Szene und begeisterte Pianist, der diese Lesung mit Werken von Schubert und Schumann. Hier 2018 beim Klavierfestival Max Schautzer, der Grenzgänger zwischen den unterschiedlichen Disziplinen und Genres, da Amadeus Wiesensee, der mit dem „Klassikstern des Jahres“ der Münchener Abendzeitung ausgezeichnet wurde. Die Abendzeitung schrieb über Amadeus Wiesensee: „Wiesensee weiß genau, wann er sich Rausch und Sogwirkung gestatten darf, er weiß genauso gut, wann die Musik nach förmlicher meditativer Gedankenarbeit verlangt.“

„Die Buddenbrooks“ liest,

Stefan Lex

Der Chor

19. Januar 2020, 16 Uhr



Der Tenor, Dirigent und Entertainer Stefan Lex gründete das Vokalensemble mit dem prägnanten Namen „DER CHOR!“ im Jahr 2005. 40 ausgewählte Stimmen aus 16 Städten Nordrhein-Westfalens fügte Lex zu einem Chor der Extraklasse zusammen.

Das Vokalensemble konzertierte unter anderem im Aalto-Theater und in der Philharmonie Essen, im Theater an der Wilhelmshöhe in Lingen, im Stadttheater Emmerich, im Orchesterzentrum Dortmund, in der Mercatorhalle Duisburg und im Grugapavillon Essen. Anlässlich der 100-Jahrfeier von Borussia Dortmund trat der Chor zusammen mit Stefan Lex als Tenor vor 82.000 Zuschauern im Signal Iduna Park Dort-

mund auf. Das Niveau und die Leichtigkeit, mit denen die Werke einstudiert werden, setzen Maßstäbe. Die starke Musikalität, kombiniert mit den außergewöhnlichen Stimmen jedes einzelnen Sängers, hinterlässt beim Zuhörer ein Gefühl großer Erfüllung. Am Klavier begleitet werden die Sänger des Ensembles von der preisgekrönten Pianistin Sigrid Althoff, die den hochkarätigen Chor mit ihrem feinnuancierten Anschlag und gleichzeitig orchestraler Kraft durch die verschiedenen Werke trägt.

Stefan Lex verbindet die Musik als Conférencier mit informativen und zugleich humorvollen Worten zu einem abgerundeten und emotionalem Konzerterlebnis.

Gutscheine Vorverkauf Heilig Abend



Bitte vormerken:

Ticketverkauf im LEO Theater:

23. Dezember, 10 bis 14 Uhr,
Heilig Abend, 10 bis 12 Uhr

LEO von A bis Z

10er Abo

Das 10er Abo kostet 180 Euro. So spart man ein Ticket. Es ist übertragbar. Egal ob eine Person 10x ins LEO Theater kommt, oder zehn Personen einmal.

Abonnement

Ein Abonnement kostet 125 Euro - es umfasst sechs Premieren. Es gibt auch ein kleines Abo (4 Termine) für 80 Euro. Bei jeder Premiere gibt es nach der Vorstellung einen kleinen Imbiss. Jeder Abonnent hat seinen festen Sitzplatz für die gesamte Spielzeit. Zusatzleistungen wie offene Proben oder auch Vorstellung neuer Schauspieler sind inbegriffen. Informationen gibt es unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Barrierefrei

Das LEO Theater ist barrierefrei. Eine Toilette für Rollstuhlfahrer ist vorhanden.

Bestuhlung

Das LEO Theater bietet maximal 400 Besuchern Platz. Bei Theatervorstellungen ist die Zahl der Sitzplätze auf insgesamt 176 beschränkt.

Ensemble

Das Theater kann auf einen Pool von rund 30 Schauspielerinnen und Schauspielern zurückgreifen, je nach gesuchtem Charakter für das jeweilige Stück. Es besteht aus Laiendarstellern und Berufsschauspielern, die eine dreijährige Ausbildung absolviert haben. Die Laiendarsteller sind zum Teil seit vielen Jahren im LEO Theater aktiv.

Ermäßigte Karten

Ermäßigungen gelten für Schüler und Studenten sowie für Menschen mit Behinderungen.

Freundeskreis

Ein Freundeskreis unterstützt das Theater durch Mitgliedsbeiträge (mindestens 24 Euro/Jahr). Dort können auch Spenden steuerlich abgesetzt werden. Kontakt: freundeskreis@leo-theater.ruhr

Frühstücksvorstellungen

Sonntags morgens gibt es um 11 Uhr Vorstellungen mit Frühstücksbuffet. Geboten wird ein reichhaltiges, leckeres Buffet. Um 11 Uhr beginnt das Frühstück, gegen 12 Uhr die Vorstellung. Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch. Bitte melden Sie sich unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

LEO von A bis Z

Gutscheine

Verschenken Sie Freude mit einem LEO-Gutschein:

Buchhandlung Appelt
Mittelstraße 76
58285 Gevelsberg
☎ 0 23 32 / 32 33

Tabakwaren Sprenger
Voerder Straße 85
58256 Ennepetal
☎ 0 23 33 / 7 39 75

Bücher Köndgen
Hauptstraße 56
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 1 86 82

Städt. Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63
58332 Schwelm

#wine shop & lounge
Altmarkt 2
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 4 71 19 00

Praxis für Physiotherapie
Elisabeth von Sondern
Hauptstraße 6A
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 87 69 20

Homepage

Alle wichtigen Informationen unter www.leo-theater.ruhr

Ibach-Haus

Rud. Ibach Sohn in Schwelm war bis 2007 der älteste noch produzierende Klavierhersteller der Welt. Gegründet 1794, gehörte das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Klavieren und Flügeln. Bis 1904 produzierte das Unternehmen auch Orgeln. Ibach wurde bis zuletzt durch die Gründerfamilie geführt; mit Beginn des 21. Jahrhunderts war die siebente Generation in das Unternehmen eingetreten. Im Dezember 2007 wurde die Klavierproduktion am Standort Schwelm eingestellt. Heute beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Support der von Ibach hergestellten Klaviere. Seit 2007 wurde das Haus durch den neuen Besitzer zu einem Kulturstandort ausgebaut. Am 1. Juli 2017 ist das LEO Theater ins Ibach-Haus gezogen. Das Theater ist auch zuständig für private Vermietungen der Räumlichkeiten.

ÖPNV

Der Schwelmer Bahnhof liegt nur fünf Gehminuten vom Theater entfernt. Direkt vor der Haustür hält u.a. die Linie 608, die den Ennepetaler Busbahnhof mit Wuppertal verbindet.

Parkplätze

Hinter dem Ibach-Haus gibt es ausreichend Parkplätze. Sie dürfen während der Vorstellungen genutzt werden. **Bitte nicht an der roten Backsteinmauer parken.** Hier gibt es reservierte Parkplätze für Mieter des Ibach-Hauses.

LEO von A bis Z

Subventionen

Das Theater muss ohne öffentliche Fördergelder auskommen.

Theater-Café

Das Theatercafé öffnet eine Stunde vor den Veranstaltungen.

Tickets online buchen

Unter www.leo-theater.ruhr können Sie Tickets online buchen

Vermietungen | Buchungen

Wir machen nicht nur Theater... Die Räumlichkeiten im LEO Theater im Ibach-Haus können auch für private Feiern, Tagungen oder andere Veranstaltungen angemietet werden. Gerne unterbreiten wir Ihnen auch Komplettangebote mit Buffet und Service. Sprechen Sie uns an! Oder möchten Sie Ihrer Weihnachtsfeier und Ihrem Event den besonderen Pfiff geben. Dann buchen Sie doch einen Theaterbesuch mit Buffet und Getränkeservice.

HOTLINE: ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Vorverkaufsstellen

SCHWELM

Städtische Sparkasse
Hauptstraße 63
58332 Schwelm
Öffnungszeiten:
Mo-Do, 8.45 - 18 Uhr
Fr, 8.45 - 14.30 Uhr

ENNEPETAL

Haus Ennepetal
Gasstraße 10
58256 Ennepetal
Öffnungszeiten
Mo-Do 9-12 | 14-16.30 Uhr
Fr 9 - 14 Uhr

GEVELSBERG

Buchhandlung Appelt
Mittelstraße 76
58285 Gevelsberg
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr

HASSLINGHAUSEN

Hasslinghauser Reisebüro
Mittelstraße 1
45549 Sprockhövel
Öffnungszeiten
Mo-Di, 9.30-13 | 15 - 18 Uhr
Mi, 9.30 -13 Uhr
Do-Fr, 9.30-13 Uhr | 15-18 Uhr
Sa, 9.30 - 13 Uhr

WUPPERTAL-LANGERFELD

Reiseoase
In der Fleute 1 /
Ecke Schwelmer Straße
42389 Wuppertal
Öffnungszeiten
Mo, 9.30-12.30 | 15 - 18 Uhr
Di, 9.30-12.30 | 16-18 Uhr

RADEVORMWALD

Bergische Buchhandlung
Schlossmacherstr. 4-5
42477 Radevormwald
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9 -18.30 Uhr
Sa 9-13.30 Uhr

Eintrittspreise | Tickets

Tickets buchen:

Städtische Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63 | 58332 Schwelm

Vorverkauf Standard

Vorverkauf ermäßigt

Abendkasse Standard

Abendkasse ermäßigt

Vorstellung	19 €	17 €	22 €	20 €
Vorstellung mit Frühstücksbuffet	28 €	26 €	31 €	29 €
Vorstellung mit Kaffee und Kuchen	19 €	17 €	22 €	20 €
Premiere	21 €	19 €	24 €	22 €

zzgl. VVK-Gebühren

Die Eintrittspreise bei Gastspielen können von den oben genannten Preisen abweichen.

Bitte erkundigen Sie sich in unserer Vorverkaufsstelle oder unter
☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Vorverkauf

Städtische Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63 | 58332 Schwelm

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags, 8.45 bis 18 Uhr
freitags, 8.45 bis 14.30 Uhr

Hotline LEO Theater (AB):

☎ 0 23 36 / 47 02 440

tickets@leo-theater.ruhr

LEO
THEATER
im Nacht-Haus

Folgen Sie uns auf:

<https://www.facebook.com/leo.theater.wuppertal/>
oder schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen direkt
an: info@leo-theater.ruhr